

ARCHÆO – Archäologie in Sachsen, Heft 16, 2019

72 Seiten, 13 Beiträge mit zahlreichen farbigen Abbildungen, 21 x 28 cm, geheftet – ISBN 978-3-943770-50-6 / 8,00 € (6,40 € Abonnementpreis)

Beiträge zur Mittelalterarchäologie bilden den Schwerpunkt dieser 16. Ausgabe von Archæo. Das Titelthema widmet sich zwei großflächigen Ausgrabungen, die zwischen 2017 und 2019 das Stadtbild von Chemnitz prägten und auf großes öffentliches Interesse stießen. Es folgen zwei Beiträge über Ausgrabungen in der Zwickauer Altstadt und auf dem Riesaer Rathausplatz. Mit figürlich gestalteten mittelalterlichen Gießgefäßen beschäftigt ein weiterer Beitrag. Die Scherbe eines solchen „Aquamanile“ genannten Gefäßtyps wurde vor Jahren auf Burg Arnstein entdeckt. Die archäologische Wanderung führt in den Wermisdorfer Forst. Dort stellen wir u. a. eine im Mittelalter wüst gefallene Siedlung vor, die unter der Leitung des 2019 verstorbenen Prof. Dr. Gerhard Billig in zahlreichen Grabungskampagnen erforscht wurde. Ein längerer Beitrag widmet sich einer Fundgattung, von der es kaum archäologische Belege gibt: In einem eisenzeitlichen Brunnen bei Großstorkwitz im Südraum Leipzig wurde die untere Partie eines Korbes entdeckt. Solche geflochtenen Behältnisse müssen seit der Jungsteinzeit im täglichen Gebrauch gewesen sein, haben sich aber nur äußerst selten erhalten, weswegen der Vorlage dieses Fundes eine besondere Bedeutung zukommt. Auch in diesem Heft gibt es einen Jahresrückblick zu den vielfältigen Tätigkeiten aus dem smac und der Archäologischen Gesellschaft in Sachsen.

Vgl. Inhaltsverzeichnis auf den folgenden Seiten

In der Chemnitzzaue

Archäologie war in Chemnitz seit langem wieder nicht nur museal präsent, sondern direkt vor Ort, am Bauzaun, erlebbar. Viele Interessierte verfolgten die beiden großen Grabungen C-33 und C-36 in den Jahren 2018 und 2019, die eine innerhalb der Stadttore, die andere davor und direkt neben dem smac. Dabei zeigte sich, dass an beiden Stellen katastrophale Stadtbrände und Überschwemmungen ihre Spuren hinterlassen haben, aber auch schöne Kleinfunde und Keramiken der mittelalterlichen Haushalte die Jahrhunderte überdauerten. Spezialisiertes Handwerk zeichnete die Stadt spätestens ab 1200 aus, wie zahlreiche Öfen, Brunnen und Arbeitsgruben belegen.

Seite 4



FORSCHUNG

- 4 In der Chemnitzzaue
- 24 Wege, Brände und Baustellen in Zwickau
- 26 Einblicke in Riasas Stadtgeschichte
- 28 Fragment eines figürlichen Gießgefäßes (Aquamanile) von der Burg Arnstein
- 32 2019: Fünf Jahre smac und eine internationale Ausstellung
- 36 Eine archäologische Gesellschaft zwischen Engagement und Ressentiment (Teil II)
- 46 15. SKAM Lithic Workshop in Minsk
- 47 Andreas Christl (1958–2019)
Zum Tode eines verdienten Denkmalpflegers und Archäologen

REPORT

- 48 Ein außergewöhnlich gut erhaltenes eisenzeitliches Korbgeflecht von Großstorkwitz
- 52 Jahresrückblick 2019 der Archäologischen Gesellschaft in Sachsen

FOCUS

- 54 Besondere bandkeramische Brunnenfunde
- 55 Einzigartiger Keltenfund

VOR ORT

- 56 Mehr als eine Wüstung im Wermsdorfer Forst
Eine archäologische Wanderung in Gedenken an Gerhard Billig

KOMPAKT

- 66 Nachrichten/Termine
- 70 Ausstellungen

RUBRIKEN

- 1 Editorial
- 72 Archæoscop/Impressum